



Weg

2. Adventssonntag im Lesejahr B



Vorbereitung:

Je ein großes, rundes Tuch ocker/braun und hellblau, ein Xylophon

Holzstäbchen für eine Leiter, Stoffstreifen oder Geschenkband

die Gottesdienst-Kerze und Teelichter für die Fürbitten

Liederbücher:

das Gotteslob (GL)

Immer und überall (Iuü), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Religionspädagogische Praxis (RPP) 2002/1, S. 42, www.rpa-verlag.de, Landshut, 2002, u.a.



Lied

GL 223 *Wir sagen euch an, 2 Strophen*

Oder

Iuü 59 *Das Licht einer Kerze, 2 Strophen*

Oder

Ja, dann feiern wir Advent¹, 2. Strophe



1. Wenn wir of - fen und be - reit ge - hen jetzt durch die - se
2. Wenn wir spür'n, was Gott uns gibt, dass er trös - tet und__ uns
3. Wenn Ge - rech - tig - keit er - blüht, wenn die Freu - de Krei - se
4. Wenn wir ganz auf Gott ver - trau'n, wie Ma - ri - a auf__ ihn
5. Wenn Gott kommt als klei - nes Kind, wenn die Men - schen mensch - lich



1. Zeit. Wenn wir auf Got - tes Wor - te hör'n und die
2. liebt, als gu - ter Hir - te führt und__ trägt und die
3. zieht, wenn Licht die Dun - kel - heit er - hellt und die
4. schau'n, wenn Gott sein Haus bei uns er - baut und die
5. sind, wenn Frie - de mehr ist als ein__ Lied: Dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent, und die
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit.

¹ Text und Melodie: Petra Pories, © bei der Autorin



Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Verschiedene Wege ist jeder von uns heute schon gegangen. Wir können die Augen schließen und uns vorstellen welche Wege wir gegangen sind. Es gibt viele Wege.

Liedvers und Gehen im Kreis

RPP 2002/1 *Wege gehen, Wege gehen*

Wohin können wir gehen?

Wir gehen ...

Die Kinder nennen verschiedene Möglichkeiten: Wir gehen zu Opa und Oma, in die Schule, in den Kindergarten, nach Hause, ... Immer nach 3-5 Wegmöglichkeiten wird der Liedvers wieder gesungen.

Und heute hat Dich Dein Weg in die Kirche/in den Pfarrsaal geführt. Wie schön, dass Du da bist! Wir feiern gemeinsam, Jesus ist in unserer Mitte

Die Gottesdienstkerze wird entzündet und einstweilen zur Bibel auf ein Tischchen gestellt.

Kyrie-Rufe mit Bewegung

Die Hände werden nach oben gestreckt.

Herr Jesus Christus, König des Himmels. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Die Hände werden in Richtung Boden gestreckt.

Herr Jesus Christus, Mensch auf der Erde. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Die Hände werden vorsichtig einzeln zur Seite gestreckt, evtl. wird dabei der Nachbar/die Nachbarin berührt an der Schulter.

Herr Jesus Christus, du unser Freund, du machst uns zu Freunden. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.



Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott, du begleitest uns auf unseren Wegen. Du begleitest uns durch den Advent.

So vieles gibt es im Advent zu tun und zu erleben: das Plätzchenbacken und Basteln, die heimlichen Vorbereitungen, der Christkindlmarkt und der adventliche Morgenkreis (je nach Kindern können hier örtliche Veranstaltungen eingefügt werden).

Hilf uns bei allem, was wir tun, uns zu erinnern: wir tun es, weil du zu uns kommst in Jesus Christus. Amen.

Hinführung

Viele Wege gibt es bei uns, wir haben sie zuvor genannt.

Ein ockerfarbenes, rundes zum Pfeil gefaltetes Tuch wird in die Mitte gelegt. Die Pfeilspitze zeigt zu L.

Es gibt aber auch Gegenden in denen ist weit und breit kein Weg zu sehen.

L kann auch einen ersten weglosen Ort nennen.

Kennst du auch Orte, an denen es keine Wege gibt?

Wenn die Kinder solche Orte wissen, wandert die Pfeilspitze zu dem Kind. Das Kind nennt den Ort und faltet das Tuch weiter auf. Evtl. ergänzt L.

- In der Wüste gibt es keinen Weg.
- Im Urwald gibt es keinen Weg.
- Im Eis des Nordpols gibt es keinen Weg.
- Auf dem Meer gibt es keinen Weg.

Bei jeder Nennung wird das Tuch weiter entfaltet, bis es rund in der Mitte liegt.

- Im Himmel gibt es keinen Weg.

Wie kann man da den Weg finden? Von einem Weg an solch einem weglosen Ort erzählt uns der Prophet Jesaja.

Ein hellblaues gleichgroßes Tuch wird als Halbkreis auf das andere Tuch gelegt.

Ruf vor der biblischen Lesung

Iuü 67 *Macht die Türen auf, nur KV: Melodie bleibt, Text abgeändert:*

Reiß die Himmel auf, mach die Herzen weit,
wohne unter uns, komm in unsre Zeit.

L nimmt die Bibel, ein Kind stellt sich mit der Gottesdienstkerze daneben.



Lesung²

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu,

dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld,

dass sie empfangen hat aus der Hand des Herrn Doppeltes für all ihre Sünden!

Eine Stimme ruft:

In der Wüste bahnt den Weg des Herrn, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!

Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben.

Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alles Fleisch wird sie sehen.

Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

Steig auf einen hohen Berg,

Zion, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht!

Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott.

Siehe, Gott, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm.

Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Ertrag geht vor ihm her.

Jesaja 40, 1-5.9-10

Bibel und Kerze werden wieder an ihren Platz gelegt/gestellt.

Deutung

Jetzt erklingt Stelle die Tonfolge des Xylophons von oben nach unten. Die Töne werden wiederholt und die Hände gehen in der Bewegung mit.

Gott möchte zu uns kommen, darauf warten wir im Advent.

Auf die Himmelshälfte wird eine Leiter aus Holzstäbchen gelegt. Die Tonfolge von oben nach unten wird wiederholt.

Wo ist sein Weg auf der Erde? Wo ist unser Weg zu ihm?

Bahnt dem Herrn einen Weg in der Wüste. Macht dem Herrn einen Weg, wo niemand ihn vermutet.

Wie bahnt man einen Weg? Wie macht man eine Straße?

² Lesejahr B: Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



Vielleicht ist alles ganz kurvig und krumm.

Alle spielen mit den Händen die Kurven nach.

Vielleicht muss man erst etwas wegschaufeln und aus dem Weg räumen.

Alle spielen das Schaufeln nach.

Und dann wird es gerade.

Alle bewegen die Hände gerade von unten nach oben.

Vielleicht muss man die Steinchen, den Pflastersteine oder den Teer auch ganz feststampfen.

Alle hüpfen fest auf den Boden.

So werden Wege gebahnt.

Den Weg im Advent, den Weg Gott entgegen, können wir bahnen, wenn wir aufeinander zugehen.

L nimmt einen Stoffstreifen, behält ein Ende und gibt das andere Ende einem Kind.

Gemeinsam bahnen wir den Weg.

Gemeinsam wird der Stoffstreifen vom gegenüberliegenden Rand des braunen Tuches in Richtung Ende der himmlischen Leiter gelegt.

Komm wir bahnen Gott den Weg, auf wen magst du zugehen, mit wem gemeinsam willst du den Weg bahnen?

L gibt einem anderen Kind das Ende eines Stoffstreifens und dieses Kind sucht sich ein zweites dazu. Es entstehen mit der Hilfe aller viele Wege.

Die Wege sind bereit. Jesaja sagt: Fürchte dich nicht! Sieh, Gott der Herr, kommt.

Die Gottesdienstkerze wird an die Stelle gestellt, an der Wege und himmlische Leiter sich treffen.

Fürbitten

Gott, du kommst zu uns. Die Wege werden heller und sichtbarer, wenn wir aneinander denken und füreinander beten:

Bei jeder Fürbitte werden Teelichter an der Gottesdienstkerze entzündet und von den Kindern auf den Weg gestellt.

- Für alle, die verzweifelt sind, weil sie keinen Weg und keinen Ausweg finden aus einer schlimmen Situation. Mach ihre Wege hell.

Alle: Mach ihre Wege hell.



- Für alle, die sich um die Straßen und Wege in unserem Dorf/unserer Stadt kümmern: die Schneeräumen, Löcher ausbessern und die Straße fegen, damit wir sicher ankommen. Mach ihre Wege hell.
Alle: Mach ihre Wege hell.
- Für alle, die sich verlaufen haben oder schon mal verloren gegangen sind. Mach ihre Wege hell.
Alle: Mach ihre Wege hell.
- Für alle, die sich im Advent vorbereiten auf Dein Kommen. Mach ihre Wege hell.
Alle: Mach ihre Wege hell.
- Für alle, deren Weg auf der Erde bald zu Ende geht, weil sie sterben werden. Mach ihre Wege hell.
Alle: Mach ihre Wege hell.
- Für alle Menschen, an die wir jetzt denken, denen wir gute Wege wünschen. Zünden wir ein Licht an und bitten. Mach ihre Wege hell.
Alle: Mach ihre Wege hell.

Nach der letzten Fürbitte werden auf alle Wege Teelichter gestellt, so dass alle Wege erhellt sind.

Gott, wir wollen dir entgegen gehen, so dass dein Reich kommen kann. So beten wir gemeinsam

Vaterunser

Segen

Lied

GL 389 *Dass du mich einstimmen lässt*